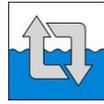


ANHANG W2

Beispiel überströmbarer Damm in Hessen HRB Wächtersbach in Groß-Umstadt



HRB Wächtersbach - Vollständig überströmbarer Damm



Durchlassbauwerk - Flügelwände aus Gabionen (2019)



Wasserseitige Böschung 1:3 (2017)



Luftseitige Böschung 1:6 (2017)



DLBWK - Einlaufseite mit Geschwemmselabweiser



DLBWK - Auslaufseite mit Trockenwetterrinne



Wasserseitige Böschung, Dammkronenweg mit Hochwasserentlastungsschwelle, luftseitige Böschung



Dammkronenweg



Detail Hochwasserentlastung



BETEILIGTE, BAUZEIT UND KOSTEN

Bauherr:	Magistrat der Stadt Groß-Umstadt Markt 1, 64823 Groß-Umstadt Frau Knöll
Planung:	BGS Wasserwirtschaft GmbH Pfungstädter Straße 20, 64297 Darmstadt Frau Haase LP 1 - 4 HOAI
Planung/Bauüberwachung:	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Wittichstraße 7, 64295 Darmstadt Herr Kutzner LP 5 - 9 HOAI, ÖBÜ
Bauunternehmung:	Michel Bau GmbH Wilhelmstraße 105, 63911 Klingenberg am Main Herr Spatz
Auftragswert Michel Bau:	935.000,00 €, netto (Baukosten)
Zeitraum Bau:	Juli 2015 - Juli 2016

WESENTLICHE ECKDATEN

Einzugsgebiet:	$A_{eo} = 3,27 \text{ km}^2$
Dammhöhe:	3,35 m (rd. 4,25 m)
Dammbreite:	rd. 34 m
Dammkrone:	$H_{DK} = 183,35 \text{ müNHN}$
Hochwasserentlastung:	$Z_v = 183,35 \text{ müNHN}$ $L = 162 \text{ m}$
Sohle Betriebsauslass:	$H = 179,10 \text{ müNHN}$
Böschungsneigung:	1:3 wasserseitig, 1:6 luftseitig
HW-Schutzgrad:	100-jährlich
Stauvolumen:	rd. 25.000 m ³
Abgabe:	wasserstandsabhängig, $Q_{ab, Z_v} = 0,49 \text{ m}^3/\text{s}$



Startseite > Pfl HWB Gr. Umstadt

GROSS-UMSTADT/DARMSTADT

Groß-Umstadt: Hochwasserrückhaltebecken am Wächtersbach in Betrieb genommen

17.05.2018



Das Hochwasser-Rückhaltebecken am Wächtersbach bei Groß-Umstadt
© Regierungspräsidium Darmstadt

Mit der wasserrechtlichen Abnahme vom Regierungspräsidium Darmstadt (RP) wurde in diesen Tagen das Hochwasserrückhaltebecken „Am Wächtersbach“ in Groß-Umstadt offiziell in Betrieb genommen. Die Darmstädter RP-Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt führte zusammen mit der ebenfalls beim RP angesiedelten Oberen Naturschutzbehörde die Abnahme durch und kam zu dem Ergebnis, dass alle Anforderungen des RP-Genehmigungsbescheides erfüllt sind. Mit dabei waren Vertreter der Stadt Groß-Umstadt, dem Wasserverband Gersprenzgebiet, der Unteren Wasserbehörde beim Kreis Darmstadt Dieburg, dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie in Wiesbaden sowie vom ausführenden Ingenieurbüro.

Im Stadtgebiet von Groß-Umstadt, so das RP erläuternd, kam es in den achtziger und neunziger Jahren wiederholt zu Überschwemmungen. Ursache waren in erster Linie Ausuferungen des Wächtersbaches. Nach einem größeren Hochwasserereignis 2002 wurde im Jahr 2003 eine Studie zu Hochwasserschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet des Wächtersbaches erstellt, die zum Ergebnis kam, dass mit einem Rückhaltevolumen von 25.000 m³ der Abflussschüttel so gekappt werden kann, dass die Situation bis zu einem HQ 100 (ein Jahrhunderthochwasser) beherrschbar wird.

Das Becken wurde bereits im Jahr 2010 von Regierungspräsidium Darmstadt plangenehmigt. Aber schon während der Planungsphase unterstützten das RP die Stadt Groß-Umstadt beratend. Nachdem die Finanzierung gesichert war- das Land beteiligte sich mit ca. 70 % an den Baukosten von ca. 1,2 Mio €, wurde die Maßnahme in den Jahren 2015-2017 umgesetzt. Es handelt sich um ein sogenanntes „Grünes Becken“, das heißt, es wird nur im Hochwasserfall eingestaut und kann 25.000 m³ Wasser zurückhalten. Die Anlage ist ungesteuert. Durch ein bewegliches, aber fest eingestelltes Stahlschütz wird gewährleistet, dass Korrekturen im Bedarfsfall möglich sind. Wird das Rückhaltevolumen überschritten, überströmt das Wasser gleichmäßig den gesamten Damm. Die Hochwasserschutzanlage ist ökologisch verträglich konzipiert, ähnlich den Anlagen in Groß-Bieberau und in Bockenro. So ist z.B. das Auslassbauwerk für Fische und Kleinlebewesen vollständig durchgängig.

Das Besondere an dem Becken ist die Ausföhrung der Flügelwände am Durchlassbauwerk mit Gabionenkörben. Diese bieten eine auch optisch eine optimale Einbindung in die Landschaft. Von der Stadt Groß-Umstadt gebaut, wird der Wasserverband Gersprenzgebiet den Betrieb des Beckens übernehmen. Die Fachaufsicht liegt bei der Unteren Wasserbehörde des Kreises Darmstadt Dieburg.

Kontakt für Pressevertreter
Pressesprecher: Dieter Ohl
Pressestelle Regierungspräsidium Darmstadt
Telefon: 06151 12 6209
Fax: 06151 12 6313
E-Mail: pressestelle@rpd.hessen.de

Luisenplatz 2
64283 Darmstadt

Source URL: <https://rp-darmstadt.hessen.de/pressemitteilungen/gro%C3%9F-umstadt-hochwasserr%C3%BCckhaltebecken-am-w%C3%A4chtersbach-betrieb-genommen>

Browser address bar: <https://kommunalwirtschaft.eu/tagesanzeiger/detail/151515/c000>

Navigation: Home | **Tagesanzeiger** | Veranstaltungen | Recht [GGSC] | PwC | Blog | Technik | Blitzlicht | Wertstoffhöfe | Suchen...

Startseite / Tagesanzeiger / Hochwasserschutz in der Wächtersbach

Wasser- und Abwasserwirtschaft

Groß-Umstadt - 15.01.2015

Hochwasserschutz in der Wächtersbach

Von langer Hand geplant und mit rund 800.000 € Fördergeldern ausgestattet, beginnen noch im Januar die Bauarbeiten am neuen Hochwasserrückhaltebecken in der Wächtersbach in Groß-Umstadt

Der Bach nimmt Wasser aus einem Einzugsgebiet von 4,5 km² auf, davon sind 30% Wald, 60% Acker- und Weidefläche, 10 % Weinbau. Hinzu kommt, dass der Bach ab der Lohmühle vorrohrt ist und der Durchlass nicht für ungewöhnlich hohes Niederschlagsaufkommen ausreicht. So kommt es - rein rechnerisch - alle 10 bis 20 Jahre zu Überflutungen.

Eine Studie aus dem Jahr 2003 zu Hochwasserschutzmaßnahmen in Groß-Umstadt zeigt, dass mit einem Rückhaltevolumen von rund 25.000 m³ die Abflussschüttel so gekappt werden können, dass bis zu einem 100-jährlichem Hochwasser die Situation beherrschbar bleibt.

Abhilfe wird ein Hochwasserrückhaltebecken schaffen, das durch einen Damm mit Durchlassbauwerk zu schnell und zu viel auflaufendes Wasser zurückhalten soll, das dann kontrolliert abgeleitet werden kann. Zurückgestaut wird in die vorhandene landwirtschaftliche Fläche, die ansonsten normal bewirtschaftet wird.

Bevor die eigentlichen Bauarbeiten beginnen können, werden in den nächsten Tagen im Bereich des zukünftigen Damms die Ufer- und Weg begleitenden Gehölze, Bäume und Strauchwerk, beseitigt, ebenso wird die Schilffläche gemäht. Selbstverständlich werden wieder neue Ufergehölze und Bäume gepflanzt, eine Feuchtmulde angelegt und Grünland extensiviert.

Die Kosten dieser Baumaßnahme - die Kommunen sind zum Hochwasserschutz verpflichtet - belaufen sich auf rund 1,3 Mio. €. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fördert die Maßnahme über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen mit knapp 819.000 €.

Katalog Firmeninterne Schulungen

Mit bedarfsgerechter Weiterbildung die Nase vorn haben

Mehr >>

kommunalwirtschaft.eu im Netz

- Facebook
- Twitter
- RSS-Feed abonnieren

Tagesanzeiger Kommunalwirtschaft EU

Melden Sie sich hier für unseren Newsletter an:

Anmelden

Tagesanzeiger aktuell

- Kritische Wassertemperaturen für Flüsse...
- Hamburger Stadtquartier „Bergedorfer...“
- Flensburger Mängelmelder wird weiter...
- Münchens erste „smarte“ ...
- Massiver Leichtbau III:

Modulo
WERTSTOFFHOPE
BERATUNG
PLANUNG
REALISIERUNG

A/C/S'neo
individuell
effizient
intuitiv

Hier sind Sie richtig!

Besser verstehen. Schneller handeln.
www.pwclegal.de
PWC

POSTA
POSTAL SERVICES

Bestens ausgerüstet mit Winterdienst-technologie von Schmidt

BAUHOFF ONLINE DE
DAS FACHPORTAL FÜR KOMMUNALE ENTSCHEIDER